Piano-Lebensreise hin zum Kulturhotspot

Maria Radutu setzt am Swiss Alps Classics ein Zeichen für Aufbruch. Dieser geht in Andermatt unter einer neuen Intendantin weiter.

Roman Kühne

Am Schluss steht das Burn-out. Ein letzter, rasender Tanz, die Gefühlsspirale schraubt sich nach oben. Alles brennt, bis da nur noch Asche ist. Der Vogel ist tot, verglüht in seinen eigenen Ambitionen. Die aufschäumende Jugend, zerschellt am Granit der Wirklichkeit.

Ein starker Mittelpunkt, mit dem die Pianistin Maria Radutu an den Swiss Alps Classics den ersten Teil beschliesst. Unter dem Titel «Phoenix» bringt die österreichisch-rumänische Pianistin ein Konzert auf die Bühne, ja ein klingendes Theater, das den Weg von der «sprunghaften Jugend zu einer Souveränität» umkreist.

An den Grenzen des Konzertbetriebes

So steht am Anfang des Abends im Hotel The Chedi in Andermatt die Prélude Nr. 18 von Frédéric Chopin. Eine wilde Komposition, mit vielen Doppelläufen in beiden Händen, Zwischenschlägen, hart wie Bremsklötze. Es ist im Konzert das Symbol des heranwachsenden Aufbruchs. Alles ist möglich, keine Schranken scheinen die eigene Suche zu hemmen. Die Gefühle werden unkontrolliert ausgelebt. Mit Erik Satie (Gnossiennes No. 1) wird melancholisch Raum und Zeit bereist. In Béla Bartóks «Allegro barbaro» die Macht der Gruppe besungen, die alles erreichbar macht.

Maria Radutu probiert seit längerem neue Konzertformate und Ausdrucksweisen abseits des klassischen Mainstream aus. Ihre aktuelle CD «Phoenix» findet eine zeichnerische Spiegelung in den Bildern der Künstlerin Felicia Gulda.

Auch mit «Phoenix» schafft Maria Radutu eine spannende Affiche, die mit fortschreitender Konzertdauer immer besser

Maria Radutu. Bild: Peter Fischli/PD

funktioniert. Am Anfang sind die Kürze der Stücke und ihre Erläuterungen dem Fluss nicht nur förderlich. Mit der Zeit taucht man als Zuhörer jedoch immer tiefer ein. Die gespielte Musik wird länger, moderner auch. Denn trotz plakativer Beschreibungen zu jedem Stück wie «Seeds Of Soul» oder «Lost Love», hat es die Musik in sich.

Der «Tango» von Igor Strawinsky, seine raffinierte Akkordik und die mit der Erwartung spielenden Taktstrukturen heben das Stück locker über ähnliche Stücke hinaus. Der Kompositionsauftrag «Sovereign» an den schwedischen Komponisten Mikael Karlsson faasziniert durch rasende Läufe und harmonische Brüche, die sich zu einer fast magischen Ruhe vereinigen. Es ist der selbstbewusste Aufbruch des wiedergeborenen Phoenix in die stilistische Offenheit.

Selbstverständlich pendelt Maria Radutu zwischen Vergangenheit und Moderne, Klassik, Jazz und Weltmusik. Sie interpretiert mit strahlender Klangkraft und Gestaltung. Emotionell und lebendig in der Gestaltung zeichnet sie die Eindrücke des Lebens. Ekstatisch, betörend und entrückt.

Andermatt Music mit neuer Intendantin

Swiss Alps Classics geht heute Samstag mit einem Pilotkonzert zu Ende, bei dem erstmals wieder 325 Besucher – vollgeimpft, getestet oder genesen – zugelassen sind. Zuvor gab ein anderer Veranstalter, Andermatt Music, einen weiteren Ausbauschritt bekannt. So wird die Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer neue Intendantin von Andermatt Music und ihr Swiss Orchestra zum Residenz-Orchester der Konzerthalle Andermatt. Beide stellen sich in einem – nicht öffentlichen – Konzert am Sonntag vor.

Die auf fünf Jahre ausgelegte Zusammenarbeit umfasst Konzerte des Orchesters, eine Plattform für das einheimische Musikschaffen und – wie bisher – über das Jahr verteilte Festivals mit internationalen Orchestern.

Ziel ist es, die Konzertfrequenz in Andermatt über das Jahr zu intensivieren. «Das bisherige Intendantenteam um Maximilian Fane hat gute Aufbauarbeit geleistet», erklärt Stefan Kern, Kommunikationschef der Swiss Alps AG. «Aber mit Lena-Lisa Wüstendörfer können wir die Halle regional und international besser positionieren.» Fakt ist: Zusammen mit den Swiss Alps Classics, dem Gotthard Klassik-Festival im Herbst, dem AndermattLive und dem bald startenden Festival «The Bash» (mit Sina und Kunz) entwickelt sich das Bergdorf zum Kultur-Hotspot.

Hinweis

Swiss Alps Classics, Schlusskonzert heute: Marisol Montalvo, Sopran, Werner Lemberg, Klavier. 18.30, Konzerthalle Andermatt. *www.swissalpsclassics.ch*